





hypothek plus 50 (130)  
Scheine plus 5 (100)  
Brauerer Einnahmen plus 100 (400)  
Einnahmen Einnahmen plus 100 (400)  
Koll-Schätz plus 200 (2200)  
Kuchen plus 50 (700)  
Blaubeuten plus 200  
Zutuf. plus 530 (1300)  
plus 50 (850)  
Redari. Fahrten plus 100 (500)  
Bücher plus 400 (2150)  
Zement Heideberg plus 100  
Knochen plus 90 (400)  
Büchermühle plus 75 (300)  
Zucker plus 25 (100)  
plus 500 (900)  
Im Freiverkehr lag ein  
Zutuf. 3 Rinder, 2  
von 25 Wollschaf.  
Zutuf. 2 Rinder, 1  
alt 2 Zentner, von 12  
129.86 Zentner, Wollschaf  
längen alt 2.20 Zentner, 1  
in Millionen: Dachs 1  
180, neu 100-250, Schwein  
350-410, neu 250-300.

**Landkreis Calw**  
Kreisarchiv Calw

wiederhin in Kraft bleiben. Die Strofen für die Getreideverfälschung in Betrieben, wo das verfälschte Getreide nicht selbst geerntet ist, sollten verhärtet werden. Die Ausschüsse haben einige sehr wesentliche Änderungen vorgenommen. Auf Antrag des Reichstags wurde die Brotgetreideverfälschung von 2½ auf 3¼ Millionen Tonnen erhöht. Weiter wurde ein Zusatz des Inhalts beschlossen, daß, um die Aufbringung der Reserve zu ermöglichen, den Lieferantenkommunalverbänden die Verpfändung aufgelöst werden kann, bestimmte Mengen bis zu einem von der Reichsgetreidekasse zu bestimmenden Betrag abzuliefern, und zur Durchführung dieser Ablieferungsmaßnahme die Reichsregierung ermächtigt sein, in den betreffenden Kommunalverbänden das Umlagerverfahren wieder einzuführen. Dingselbst wurde eine Bestimmung, daß die Kommunalverbände ermächtigt sind, den Verkauf und die Verteilung des Getreides auf den Mühlen an die Käufer und die Verbraucher zu regeln und zu überwachen. Die Kammer-Vorschrift, daß für einzelne Gebiete mit besonderen Verhältnissen die Markterzeugung fortzusetzen ist, wurde in eine Richt-Vorschrift umgewandelt. Auf preussischen Antrag wurde weiterhin festgelegt, daß im Falle einer Verletzung wegen Verfälschung von Getreide das nachweislich mit Brotgetreide gefütterte Vieh eingezogen werden muß. Die Reichsregierung soll mit Zustimmung des Reichstags ermächtigt sein, zu bestimmen, wann und in welchem Umfang das Vieh außer Kraft tritt. Auf Antrag Dessen wurde von den Anwesenden beschlossen, daß die öffentliche Provisorjahrung bis zum ersten Dezember, jedoch ohne Verbilligung fortgeführt werden soll. Der Vertreter der Reichsregierung beantragte die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Nach Ansicht der Reichsregierung würde die Erhöhung der Reserve die Aufbringung erschweren. Der bayerische Vertreter teilte den Standpunkt der Reichsregierung mit. Der württembergische Vertreter äußerte die Meinung, daß der preussische Vorschlag technisch nicht oder sehr schwer durchführbar sei, und stellte den Vermittlungsantrag, daß zur Aufbringung der Reserve die Reichsregierung ermächtigt werde, auf Grundlage einer Befreiungsmaßnahme in einzelnen Kommunalverbänden eine Umlage anzuschreiben. Der Vertreter der Provinz Sachsen machte auf die Zustände am Kartoffelmarkt aufmerksam.  
Der Antrag der Reichsregierung auf Wiederherstellung ihrer Vorlage in den beiden eröfneten Punkten wurde mit 41 gegen 27 und mit 41 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die Ausschußschlüsse bleiben also unverändert. Der württembergische Antrag war somit erledigt. Hamburg wiederholte seinen Antrag, die Brotmarkterzeugung bis zum 31. Dezember zu verlängern. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Abgelehnt wurde in der Volksversammlung auch die auf Antrag Dessen eingeleitete Bestimmung über die Verlängerung der Brotmarkterzeugung bis zum ersten Dezember. Namens der preussischen Regierung wurde der im Ausschuss abgelehnte Antrag wiederholt, wonach die Reichsregierung ermächtigt werden sollte, den Beamten die Bewilligung eines gewissen Sonderurlaubes von gefestigten Kartoffeln von Brot zu gestatten. In mangelhafter Abstimmung wurde dieser Antrag abgelehnt. Gegen den Antrag stimmten Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Hessen, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Lippe und Schaumburg-Lippe. In der von den Anwesenden neu angenommenen Bestimmung, daß das nachweislich mit Getreide gefütterte Vieh einzuziehen ist, wurde mit 43 zu 39 Stimmen in der Volksversammlung ein Zusatz beschlossen, wonach der Erds und dem eingezogenen Vieh zur Brotverbilligung zu verwenden ist.

**Wideraufrufen der Großen Koalition.**  
Berlin, 5. Okt. Die demokratische Fraktion löste einen Beschluß, in dem sie an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler die dringende Aufforderung richtet, Versuche zur Wiederherstellung der großen Koalition nochmals ernstlich vorzunehmen. Werde ein solcher Versuch nicht unternommen, so lehne sich die Fraktion nicht in der Lage, einen sogenannten unpolitischen Kabinetts das Vertrauen auszusprechen.  
Berlin, 5. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat bei den Verhandlungen über die Wiederherstellung der großen Koalition die sozialdemokratische Fraktion erklärt, sie sei noch wie vor bereit, in der großen Koalition zu bleiben und dem Ermächtigungsgesetz zuzustimmen unter der Voraussetzung, daß das Arbeitszeitgesetz besonders geregelt werde und sozialpolitische Entscheidungen (Sozialversicherung, Rentenversicherung ufm.) nur mit Zustimmung des sozialpolitischen Ausschusses des Reichstags getroffen werden können. Die Sozialdemokratie wolle einer Verminderung der Zahl der sozialdemokratischen Mitglieder im Kabinetts nicht zustimmen. Dabei soll, jedoch nicht die Möglichkeit ausgeschlossen sein, einen Ersatz in den Reihen weiter eintreten zu lassen. Wie aus parlamentarischen Kreisen weiter verlautet, hat die sozialdemokratische Fraktion beschlossen, sich zu einer Einigung über den Achtstundentag auf der Grundlage der Formel bereit zu erklären, welche in der Rede des Reichspräsidenten vom 14. November festgelegt ist. Darin ist ein grundsätzliches Bekenntnis zum 8-Stundentag enthalten, aber zugelassen, daß behufs einer Steigerung der Produktion durch tarifliche Vereinbarungen und behördliche Maßnahmen in bestimmten Betrieben Ausnahmen gemacht werden können.  
Berlin, 5. Okt. Aus parlamentarischen Kreisen wird mitgeteilt: Die Parteiführerbesprechung beim Reichskanzler führte zu dem Ergebnis, daß auf Antrag der demokratischen Partei noch am Abend die Führer und die Sachverständigen der Parteien mit dem Arbeitsminister zusammenzutreten, um über die Modalitäten des Arbeitszeitgesetzes zu verhandeln. Die Demokraten sind der Meinung, daß für die Verantwortung vor dem Volk nicht tragen können, wenn nicht auch der letzte Versuch gemacht worden sei, die Konflikte zu lösen. Um 9 Uhr treten die Parteiführer und je 1 Mitglied des sozialpolitischen Ausschusses aus jeder Partei zusammen und um 11 Uhr wird eine Besprechung der Parteiführer mit dem Reichskanzler stattfinden. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird an die Stelle des Finanzministers Dr. Allersberg voraussichtlich der Direktor der Darlehnskassen- und Nationalbank, Schaaf, treten. Der „Zeit“ zufolge kam die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die im Anschluß an eine Besprechung zwischen dem Reichskanzler und Hermann Müller zu einer Sitzung zusammentrat, nach kurzer Debatte zu der Auffassung, daß nunmehr die Voraussetzungen erfüllt seien, an die sich ihre Entschließung vom Mittwoch geknüpft habe. Es besteht also nunmehr, so heißt es in der „Zeit“ weiter, zwischen den obigen Koalitionsparteien Einigkeit über die Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz, und die Vorbereitungen einer Billigung zur großen Koalition schreiten damit gegeben zu sein.  
Berlin, 6. Okt. Den Klättern zufolge scheinen die Verhandlungen über die Wiederherstellung der großen Koalition als Grundlage des neuen Kabinetts einen günstigen Verlauf zu nehmen. Die auf Vorschlag der Demokraten von jeder Fraktion benannten sozialpolitischen Sachverständigen, die gestern Abend zusammenzutreten, hätten nicht Schwierigkeiten zu Vereinbarungen. Die Fraktionen, die heute früh zusammenzutreten, haben sich die Entschließung vorbehalten, die Rechtsblätter bringen eine Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei, in der es heißt, daß Schluß gemacht werden müsse mit dem hilflosen Din und Her der Parteien. Nach allen Wärfolgen der letzten Jahre könne eine Verbesserung nur erreicht werden durch einen grundsätzlichen Wechsel der Politik. Die deutsche Lebensfrage könne nur gelöst werden durch eine entschlossene und starke

Führung, die alle gesunden Kräfte des deutschen Volkes um die nationale Fahne sammelt.  
Berlin, 6. Okt. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird in der Fraktion der Deutschen Volkspartei die Meinung vertreten, daß die Formel über den Achtstundentag aus der Würtsche Rate vom 14. November 1922 für eine Einigung inakzeptabel sei, da sich seitdem die wirtschaftlichen Verhältnisse so geändert hätten, daß über diese Formel hinanzugehen und Ausnahmen vom Achtstundentag im Verordnungsweg zugelassen werden müßten.  
**Seitige Regierungserklärung.**  
Die Vollzugung des Reichstags ist für Samstag zwei Uhr nachmittags angesetzt, um einhalb zwei Uhr tritt der Reichstag zusammen. Um 10 Uhr bzw. 11 Uhr halten sämtliche Fraktionen Sitzungen ab. Auf der Tagesordnung der Reichstag steht in erster Linie die Entgegennahme einer Regierungserklärung, das Ermächtigungsgesetz, ferner das Währungsrecht sowie kleine Vorlagen.  
**Kommunistischer Antrag auf Auflösung des Reichstags.**  
Wie die „Telegraphen-Union“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, haben die Kommunisten im Reichstag einen Antrag eingebracht, der den Reichspräsidenten auffordert, den Reichstag aufzulösen.  
**Zimmer höher.**  
Berlin, 5. Okt. Am 10. Oktober werden die Schlüsselstellen für die Eisenbahntarife im Fernverkehr 60 und im Güterverkehr 70 Millionen betragen. Bei diesen Erhöhungen ist die außerordentliche Geldentwertung der letzten Tage noch unberücksichtigt geblieben. — Vom 10. Oktober an werden die Gebühren im Postverkehr abermals wesentlich erhöht. Darunter beträgt die Gebühr für die Beförderung einer Postkarte im Fernverkehr 1 Million, im Fernverkehr 2 Millionen, für einen Brief im Fernverkehr bis 20 Gramm 2 Millionen, im Fernverkehr bis 20 Gramm 5 Millionen. Entprechend erhöhen sich die Tarife auch im übrigen Postverkehr. Eine Auslandspostkarte kostet 9 Millionen, ein Brief 15 Millionen.  
**Ein leerer Schuß.**  
Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine von der gemeinsamen Konferenz des Internationalen Sozialistischen Büros und des Büros des internationalen Gewerkschaftsbundes am 4. Oktober in Brüssel auf Antrag der Delegierten Frankreichs und Belgiens einstimmig angenommene Erklärung zur Kubrisage, die feststellt, daß die Regierungen Frankreichs und Belgiens entgegen allem Völkerrecht unter Anwendung brutaler Gewalt zu einem förmlichen Kriegszustand geschritten sind, und die das Völkerverbot anfordert, sich dafür einzusetzen, daß die Kämpfer der Ausgewiesenen und die Annette aller wegen passiver Resistenz Verurteilten freigesetzt, eine ungesunde Verbindung zwischen dem besetzten und dem unbefreiten Deutschland wieder hergestellt, die den deutschen Beamten auferlegte Verpflichtung zum Treueid gegenüber den Besatzungsbehörden zurückgenommen wird und Verhandlungen zwischen Deutschland und den alliierten Mächten sofort ohne irgendwelche neuen Bedingungen aufgenommen werden. (Poincare wird sich um alle derartigen Anträge nicht im geringsten aufregen. Schriftl.)  
**Lord Curzon über die Reparationsfrage.**  
London, 6. Okt. In seiner Rede auf der Reichskonferenz führte Lord Curzon aus, nach englischer Auffassung sei Deutschland nicht in der Lage, sofort größere Zahlungen zu machen. Die Befegung des Rubelgebietes sei nicht der richtige Weg gewesen, die Zahlungen zu sichern, die auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben seien. Zunehmende Erbitterung und vielleicht innerer Verfall in Deutschland würden die Folge sein. Lord Curzon's Auffassung hätte Deutschland bereits vor drei Monaten sich ergeben sollen. Früherweise habe es dies hinausgeschoben. Obwohl Englands Empfindungen seit auf Seiten seiner alten und vertrauten Alliierten liegen, habe es mit Rücksicht auf die Fortsetzung seiner Politik beobachtet, die ihm keinen guten Erfolg zu versprechen und nur zur Unglück und Mühsal zu führen scheine. Die im letzten Frühjahr vom Reichskanzler Dr. Cuno gemachten Vorschläge seien nicht besonders großzügig gewesen. Dagegen sei das von Deutschland auf eine Annullierung Englands hin am 7. 6. gemachte Angebot der britischen Regierung als eine Aussicht auf einen Fortschritt und als geeignete Unterlage für eine Antwort erschienen. Die englische Regierung habe ihre Vorschläge für eine solche Antwort als unparitätisch und ungenügend angesehen und sei von der ungünstigen Antwort Frankreichs und von der nicht viel günstigeren Belgians sehr enttäuscht worden. Großbritanniens erwartete die nächsten Vorschläge von Frankreich und sei bereit, sie in freundschaftlicher Weise zu erörtern.  
**Die türkische Republik.**  
Dadab berichtet aus Konstantinopel: Nach Auslaufen aus Angora wird die neue Verfassung im wesentlichen folgendes enthalten: Die Türkei proklamiert die Republik. Der Präsident der Republik wird für vier oder fünf Jahre gewählt. Die Große Nationalversammlung hat die gesetzgebenden Befugnisse. Die Exekutivgewalt wird dem Ministerium anvertraut, das die Nationalversammlung verantwortlich ist. Ein Senat wird gebildet, der die Funktion des Senats einnimmt. Seine Mitglieder werden vom Präsidenten der Republik ernannt.  
**Eine Rekord-Welt-Weizenernte.** Von den bisher bekannt gewordenen Schätzungen der Welt-Weizenernte dürfte die in den jüngsten Tagen veröffentlichte die vollständigste sein. Danach wird das Gesamtergebnis auf 421,0 Mill. arsh (1 arsh gleich 2,177 Doppelzentner) berechnet und stellt somit fast 1916 um 42,5 Mill. arsh gerechnet wurden, die größte Ernte der Welt. In Rücksicht geht aber die diesjährige Ernte über die von 1916 hinaus, da diese 86 Mill. russischen Weizen enthält, während die jetzt noch keine russischen Angaben vorliegen. Die neue Ernte übersteigt die von 1922 um 22,5 Mill. arsh; die Zunahme ist hauptsächlich in den europäischen Gebieten zu verzeichnen. Großbritanniens erntet voraussichtlich mit 7,5 Mill. arsh 300 arsh weniger als im Vorjahr, die sonstigen europäischen Länder erheblich mehr, so Frankreich mit 36,5 Mill. etwa 5 Mill. mehr als im Vorjahr. In den Vereinigten Staaten wird mit 26,3 Mill. arsh ein Anstieg von 2 Mill. arsh geschätzt, dagegen wird Kanada mit 28,88 Mill. arsh die größte, je erzielte Ernte aufweisen. Voraussichtlich wird die Gesamtternte für das am 31. Juli 1924 abschließende Jahr einen Heberschlag von 110 Mill. arsh ergeben, während die Einzelerntebedürfnisse der Welt auf 72 Mill. arsh berechnet werden, von denen 60 Mill. auf Europa entfallen. Diese letzte Zahl erscheint im Hinblick auf die große europäische Ernte erheblich; doch dürften die europäischen Anforderungen wahrscheinlich nicht im Verhältnis der Entgegennahme abnehmen.

**Verfäumte Abonnements**  
können bei allen Postämtern, Postboten und Agenturen, in der Stadt beim Verlag und den Ansträgerinnen nachgeholt werden.  
Erschienene Nummern werden nachgeliefert.  
Jede Postanfrage, jeder Briefträger und Postbote sind zur Annahme von Monatsbestellungen verpflichtet.

## Höchstpreise für Mehl und Brot.

Die fortschreitende Teuerung macht eine Neufestsetzung des Mehl- und Brotpreises vom 8. Oktober ds. Jrs. ab notwendig.

- I. Großhandelspreis:**  
Brotmehlmischung pro 100 Kilogr. 900 Millionen Mark.
- II. Kleinhandelspreis:**  
Brotmehlmischung 11 Millionen Mark pro 1 Kilo.
- III. Brotpreis:**  
1 Hausbrot zu 930 Gramm 10 Millionen Mark.

Neuenbürg, den 6. Oktober 1923.  
Kommunalverband:  
Wagner.

## Landesgrenzbegehung.

Die Begehung der Landesgrenze zu dem badischen Bezirk Pforzheim findet vom 8. bis 12. Oktober ds. Jrs. statt. Die beteiligten Ortsbehörden erhalten über Tag und Stunde der Vornahme der Grenzbegehung auf den einzelnen Gemeindeflurteilen durch den Bezirksgeometer nähere Mitteilung.

Neuenbürg, den 5. Okt. 1923. Oberamt:  
Wagner.

## Jagdpolizei.

Dem Jagdaufscher  
Karl Frant von Conweiler

ist auf Antrag des Jagdpächters J. Schmid, Dentist in Pforzheim, die Führung der polizeilichen Aufsicht über die Einhaltung der zur Sicherung eines geordneten Jagdbetriebs und zum Schutz der nützlichen Vögel gegebenen Vorschriften auf den Gemeindeflurteilen Conweiler, Feldrennach und Schwann auf die Dauer der Pachtverhältnisse des Antragstellers in stets widerruflicher Weise übertragen worden.

Frant ist gemäß § 2 Abs. 2 der Verf. d. Min. d. J. und der Finanzen vom 17. 2. 1882 (Reg.-Bl. S. 76) befugt, innerhalb des genannten Aufsichtsbezirks von den bei der Jagdausübung betroffenen Personen die Vorweisung bzw. Abgabe der Jagdkarte zu verlangen; er genießt den Schutz der §§ 117 bis 119 des R.St.G.B.

Neuenbürg, den 5. Oktober 1923. Oberamt:  
Amtmann Hedel.

## Ortslöhne.

Die letztmals ab 17. September 1923 („Enztäler“ Nr. 228) festgesetzten Ortslöhne, d. h. der ortsübliche Tagesentgelt gewöhnlicher Tagelöhner nach § 149 RVO., sind vom Oberversicherungsamt für den Bezirk Neuenbürg am 24. September 1923 auf das Doppelte erhöht worden.

Neuenbürg, den 4. Oktober 1923. Versicherungsamt:  
Amtmann Hedel.

## Mietzins.

Das Ministerium des Innern hat mit Wirkung vom 1. Oktober ab die Zuschläge für Verwaltungskosten auf 750 000 v. H. und für Instandhaltungskosten auf 225 000 000 v. H. der Grundmiete festgesetzt. Bei monatl. Zahlung und normalen Verhältnissen beträgt die gesetzl. Miete für Oktober ohne Zuschlag für Hypothekenzinssteigerung, Untermiete und ohne Umlagen das 2139 001 fache der Friedensmiete ohne Abzug. Erfolgt Zahlung nicht bis 11. Oktober, so kann eine Erhöhung oder Ermäßigung der Zuschläge eintreten, wenn die der Berechnung zu Grunde liegende Reichsreichszahl von 40 400 000 um mindestens 10 v. H. steigt oder sinkt. Die Erhöhung oder Ermäßigung der Zuschläge beträgt in diesem Falle je 10 v. H. für je 10 v. H. Steigen oder Sinken der Reichsreichszahl.

Stadtschultheiß Knodel.

## Flachs zu Leinwand!

Schwingflachs, Schwinghanf und Abweg verarbeiten im Lohn zu Leinen, roh und gebleicht, farbigen Bettzeugen, Hand- und Tischlächern, Schürzenleinen und Zwilchen unter Garantie für beste Ausbeute der Spinnstoffe und schönsten Ausfall der Gewebe.

Flachsroß- und Ausbereitanstalt  
Gebrüder Spohn, Zittenbeuren,  
Post und Station Ravensburg.

Niederlage: Gg. Bud, Calmbach, Albert Müller, Herrenald, Gerhard Paulus, Viebenzell, Wlth. Fieß, Neuenbürg.

Muster liegen auf.

Neuenbürg.  
Die nächste  
Mütter-  
beratungsstunde  
findet Montag, den 8. Oktober,  
von 2—1/4 Uhr, statt.

Einzug von Forderungen  
Beratung von Steuerfachen pp.  
durch  
Inhasso-Geschäft Wollinger,  
Neuenbürg.



Neuenbürg.  
Einen getragenen  
Anzug  
(blau), sowie einen  
Wolfer und  
Bozenermantel,  
alle mittlere Größe, ebenso  
noch einen  
Leder-Mantel,  
schwarz und gefüttert, hat zu  
verkaufen  
G. Weinmann,  
Tuch- und Maßgeschäft,  
Alte Pforzheimerstraße 299.

Neuenbürg.  
Gute  
Milch-  
Ziege  
zu kaufen gesucht.  
Bahnhofstraße 66.

Calmbach.  
Gefunden.  
zwischen Eisenfurt und  
Notenbach ein Ledersäckle  
mit Inhalt und kann vom  
rechtmäßigen Eigentümer ab-  
geholt werden bei  
Dr. Dürr, Galwerstr. 274.

Calmbach.  
Roch- und  
Backherde,  
fabrikneu, für größeren Haus-  
halt, sowie verschiedene neue  
Kochherde  
preiswert zu verkaufen.  
E. Kröner,  
Schlosserei.

Pforzheimer  
Gold-Ankaufstelle  
kauft Gold, Silber, Platin  
in Barren und fein, sowie  
alte Schmucksachen zum  
Einschmelzen, Rosen und  
Brillanten, ferner Gold-  
und Silbermünzen, in-  
und ausländische.  
Edelmetall-Handlung  
A. Metsch,  
Pforzheim, Wolfenhaus-  
platz 4, Tel. 3468.

Feldrennach.  
Kommenden Sonntag, den 7. ds. Mts.  
findet im  
Gasthaus zum „Ochsen“  
Tanz-Unterhaltung  
statt, wozu freundlichst einladet  
H. B. B.

Steinkohlen, Koks,  
sowie  
Britetts und Braunkohlen  
geben laufend fuhr- und waggonweise ab  
Kling & Trentzsch,  
Birkenfeld, Telefon 11.



Oscar Burghard, Pforzheim,  
Telefon 163 Zerronnenstr. 1  
empfiehlt sein großes Lager in  
Teppichen — Vorlagen  
Läufer — Möbelbezügen  
Vorhängen etc.

Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen  
aller Art kaufen Sie am billigsten bei  
Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.  
Niederlage: Karl Kaiser, Enzklösterle.

Birkenfeld.  
Zu verkaufen:  
Drei guterhaltene Fässer  
von 45—210 Liter, 1 Bett-  
lade, 1 Rodelschlitten,  
3 fahrb., 1 Zinkbadewanne,  
1 Liegestuhl, 1 fast neuer  
Kinderwagen, 1 Poly-  
phon, Hartholz, 190 hoch,  
1 m breit, auch als Wä-  
schschrank verwendbar, 1 eichener  
Krautkühler, 1 stärkere  
Fleischmaschine. Anzusehen  
bei Albert Brenner,  
Hauptstr. 22.

Die Frau  
von Dr. med. Vauil. Mit 65  
Abbildungen. Inh.: Der weib-  
liche Körper, Periode, Ehe und  
Geschlechtstrieb, Schwanger-  
schaft, Verhütung und Unter-  
brechung der Schwangerschaft,  
Geburt, Wochenbett, Prostitution,  
Geschlechtskrankheiten, Weib-  
selbstjahre usw. Kart.: 2.80,  
geb. A. 3.80 mal Schließel-  
zahl u. Porto.  
Verlag H. K. G., Berlin-  
Tempelhof, 110.

Apollo-Lichtspiele  
Calmbach.  
Großes Schlager-Programm:  
Sams., Sonn- u. Dienstag,  
6., 7. und 9. Okt.

Die Sonne Asiens  
(Die Springflut des Südens)  
5 gewaltige Episoden. —  
spielt in China u. Europa —  
Harry's Glücksschirm  
Tolle Humoreske in 2 Akten.  
(Eine Lach-Bombe schick-  
gleich!)  
Einl.: Großer Sport-Fuß-  
(Fußball, Ringkampf, Box-  
kampf), Schwer- u. Leicht- u.  
Anfang: Samstag u. Dienst-  
tag abends 8 Uhr.  
Sonntag 2 bis 10 1/2 Uhr  
(1/2 8 Uhr letzte Vorstellung)

Neuenbürg.  
Ein neuer selbstgeauer  
Militärmantel  
ist zu verkaufen.  
Zu erfragen in der „En-  
ztäler“-Geschäftsstelle.

Herrenald.  
Ein erlassiges, 700 Liter  
haltenbes  
Dvalfaj,  
neu, zu verkaufen, auch bis ich  
Abnehmer von jedem Quantum  
eich. Scheiterholz.  
Fr. Wörner, Rüferstraße.

Zu verkaufen  
oder zu  
vertauschen  
(gegen Lebensmittel)  
1 Hochzeits-Anzug  
und  
1 Weberzieher.

Näheres  
Mehlerstr. 1, Pforzheim  
Lüchtliges, gut empfohlenes  
Alleinmädchen  
bei hohem Lohn per sofort oder  
später gesucht.  
Frau G. G. G., Stuttgart,  
Wagenburgstraße 24.

Disiten-Karten  
liefert rasch und billig.  
Gh. Weich'sche Buchdruckerei.  
Gottesdienste  
in Herrenald  
Sonntag, den 7. Oktober,  
19. Sonntag nach dem Trinitatis-  
festfest.  
1/2 10 Uhr Predigt (Kol. 1, 18—22  
Hieb 285).  
Pred. Dr. W. W. W.  
1/2 2 Uhr Kirchenlieder (Luth.).  
Pred. Dr. W. W. W.  
Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst  
im Gemeindegang.  
Stadtmüller W. W.

Katholisch. Gottesdienst  
in Herrenald  
Sonntag, den 6. Oktober,  
Abends 7 Uhr Segensandacht, nach-  
her u. nachher Reichsgesang.  
Sonntag, den 7. Oktbr. 1923.  
7 Uhr Frühgottesdienst.  
9 Uhr Predigt und heiliges Kom-  
m. —  
1/2 2 Uhr Kirchenlieder u. heiliges  
Segens-Andacht.  
Montag, den 8. Oktober,  
Abends 7 Uhr Segens-Andacht.  
An den Werktagen ist der Gottes-  
dienst immer um 7 Uhr.

Mietdisten-Gemeinde  
in Herrenald  
Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt  
1/2 12 Uhr Gottes-  
dienst.  
Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst.

